# Die Saison 2020 – ein Rückblick mit Berliner Brille

Von Klaus Müller, BSV

Wir befinden uns im Februar 2021. Die Corona-Pandemie bestimmt immer noch unser Leben, jetzt schon ein ganzes Jahr! Lockdown absolut – Lockerungen, aber keine gewohnte Normalität, dafür eine sogenannte „Neue Normalität" – zweite Welle – Lockdown light mit wenig Wirkung – erneut verschärfter Lockdown, bis nahezu erneut absolut – das ist die Periodisierung des Jahres 2020. Und irgendwie, fast ein Wunder, war da dann doch noch Raum, um unseren geliebten Segelsport, in all seinen Facetten, vom Racen um die Tonnen bis zum Hochseetörn, irgendwie angepasst, ausüben zu können. „Irgendwie angepasst"- dahinter verbergen sich die Anstrengungen von Vereinen und Clubs, Landesverbänden, Klassenvereinigungen, des Deutschen Segler-Verbandes, den notwendigen Restriktionen der Politik Folge leistend, nach praktikablen Lösungen zu suchen, um möglichst viele Events, darunter auch eine ganze Reihe von Meisterschaften, doch noch zu realisieren. Auch in Berlin gelang das in den meisten Fällen. Besonders wichtig war dabei die Fokussierung auf den Nachwuchs. So konnten die Berliner Jüngstenmeisterschaften der Optimisten A beim SpYC und B bei der SV03, die Berliner Jugendmeisterschaften der 29er, Laser 4.7, Laser Radial im Rahmen des Seglerhauspreises beim VSaW realisiert werden. Ein besonderes Dankeschön dafür an die genannten Clubs bzw. Vereine. Nimmt man dann noch solche Nachwuchsregatten wie den Stanjek- Cup der A-Optimisten (YCBG), den Willi-Möllmer Preis (SCO) und den Jugend Master Cup (WSL/BTB) für die Laser-Klassen, den Opti-Kehraus (DJC) und andere dazu, dann bot die Corona-Saison für den Berliner Seglernachwuchs ein gutes Betätigungsfeld. Das bietet wohl auch die Erklärung dafür, dass anders, als in vielen anderen Sportarten, aus den Berliner Segelclubs und Vereinen kaum Klagen über einen, durch die Dauer der Pandemie ausgelösten Mitgliederschwund beim Nachwuchs zu vernehmen waren. Ein Blick auf die Erfolgsbilanz des Berliner Segelsportes auf internationaler und nationaler Ebene für 2020, bezogen auf die Top ten Plazierungen bei Welt- und Europameisterschaften, sowie Deutschen Meisterschaften bzw. Bestenermittlungen, lässt auch dieses Mal, unter Berücksichtigung des Corona-Effektes, die Erkenntnis zu, dass der Berliner Segelsport seine Positionen in der Spitze des deutschen Segelsports einerseits und den Berliner Sportverbänden andererseits behaupten konnte. 64 Berliner Sportlerinnen und Sportler waren es, die sich in der vergangenen Saison bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften in den olympischen, internationalen, nationalen und Jugendklassen auf den Regattabahnen des In- und Auslandes in den Medaillenrängen platzieren konnten. Besonders erfreulich stimmt die Tatsache, dass dazu auch maßgeblich wieder die Nachwuchssegler beigetragen haben. Von den 64 Seglerinnen und Segler kommt ein Drittel, genau 21, aus dem Kinder-, Jugend- und Juniorenbereich.

WM-Bronze für Thomas Plößel und Erik Heil.

Tim Fischer und Fabian Graf sind Europameister 2020 im 49er.

Jan-Jasper Wagner erringt WM-Bronze bei den Melges 32.

Bei der Junioren-WM der Finn-Dinghy segelt Nicolas Thierse auf den 5. Rang.

Die absoluten Topplatzierungen sind der Bronzeplatz von Erik Heil/Thomas Plößel (NRV/TSC) bei den Weltmeisterschaften der olympischen 49er und der Europameistertitel von Fabian Graf (VSaW) in der gleichen Bootsklasse, sowie die WM-Bronzemedaille von Jan-Jasper Wagner (VSaW) in der Melges 32 Klasse und der fünfte Rang von Nicolas Thierse (JSC) bei der Juniorenweltmeisterschaft der Finn-Dinghies. Bei nationalen Titelkämpfen standen auf dem Podest ganz oben: Phillip Kasüske im Finn-Dinghy, Victoria Jurczok/Anika Lorenz im 49FX (alle VSaW), Luise und Charlotte Urban (KaR) im Teeny, Malte Melchinger/Marvin Schaefe (SCG/DSC) bei den Teenies U-14 und Ja-

Phillip Kasüke gewinnt die IDM der Finn-Dinghys 2020.

Luise und Charlotte Urban siegen bei den Deutschen Meisterschaften der Teeny-Jollen.

cob Ditzen (WSeV) bei den Techno 293 Surfern. Silberränge erreichten bei den nationalen Meisterschaften der Teenies Lotte-Maria Kirchesch/Leonora Jaeckel (SCG) und in der U-14 der gleichen Klasse Malte Gottfriedsen/Nils Eichmann (KaR). Elias von Maydell (WSeV) gelang das bei den Surfern der U-17 in der Techno 293 Klasse. Im Seesegeln der Klasse ORC I + II wurde die „Intermezzo" von Jens Kuphal (BYC) mit Robert Stanjek, Leif Bähr, Daniel Frahm (alle YCBG), Heiner Wilkens, Moritz Bruhns, Kai Haserück (alle BYC) und Phillip Kasüske (VSaW) Deutscher Vize-Meister. In der 1. Segel- Bundesliga landete der VSaW nach seinem Titelgewinn im Vorjahr dieses Mal auf Rang drei. Gleiches gelang dem JSC in der 2. Bundesliga, was gleichbedeutend den Aufstieg nach Liga eins bedeutete. Diese zunächst persönlichen Leistungen der Aktiven waren aber nur möglich vor dem Hintergrund einer immensen ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen, von Trainern und Betreuern, sowie der gut organisierten und engagierten Arbeit in allen Bereichen des Berliner Segler-Verbandes unter den besonderen Bedingungen dieser Corona Pandemie. Dafür sei an dieser Stelle den daran Beteiligten, Aktiven, Trainern, Übungsleitern, Funktionären, Unterstützern und Helfern ganz herzlich gedankt und gratuliert! ●